

Presseinformation

der Bayerischen Landeszahnärztekammer und
der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns

vom 28. Oktober 2013

Seite 1 von 2

Alterszahnmedizin: Gute Behandlung, faire Bezahlung 54. Bayerischer Zahnärztetag als Forum für Politik, Wissenschaft und Praxis

München – Eine Absage an die Bürgerversicherung, ein Bekenntnis zur Freiberuflichkeit und die Forderung nach einem höheren GOZ-Punktwert – das waren die politischen Kernaussagen der Redner beim Festakt des Bayerischen Zahnärztetags am 24. Oktober 2013 in München. Passend zur Umstellung auf die Winterzeit sprach Festredner Prof. Dr. Till Roenneberg von der LMU München „Über langweilige Lerchen und faule Eulen“. Den wissenschaftlichen Kongress „Biss im Alter“ am 25. und 26. Oktober besuchten rund 1300 Zahnärzte. Knapp 300 Praxismitarbeiterinnen hörten die Vorträge des Programms „Praxiswissen mit Biss“.

„Die Freiheit der akademischen Heilberufe darf nicht angetastet werden“, sagte Melanie Huml, Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, in ihrem Grußwort. Einer Bürgerversicherung erteilte die Ministerin ebenfalls eine Absage. Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer, nannte die Pläne für eine Bürgerversicherung eine „gesundheitspolitische Niete“. Sein Vorschlag: das duale System aus privater und gesetzlicher Krankenversicherung mit Augenmaß reformieren. Außerdem forderte er erneut, den seit 1987 unverändert geltenden Punktwert der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) an die allgemeine Kostenentwicklung anzupassen.

Zahnmedizin auf Champions League-Niveau

Der Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK), Prof. Dr. Christoph Benz, hob in seiner Ansprache die erfolgreichen Präventionsanstrengungen der letzten Jahrzehnte hervor. „Die Heavy Metal-Zeiten in deutschen Zahnarztpraxen sind vorbei“, betonte Benz. Heute spiele das Team der deutschen Zahnmedizin auf Champions League-Niveau. Dr. Janusz Rat, Vorsitzender des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB), forderte die Politiker auf, die Prävention in Senioreneinrichtungen zu stärken. „Die vorgenommenen Gesetzesänderungen für die aufsuchende Behandlung von Patienten mit einer Pflegestufe können nur der erste Schritt gewesen sein“, so Rat.

Prof. Dr. Till Roenneberg, Leiter des Zentrums für Chronobiologie am Institut für Medizinische Psychologie der LMU München, sprach über die beiden Uhren, die das Leben des Menschen bestimmen: die innere, biologische ist individuell und sitzt im Gehirn des Menschen; die äußere tickt an Kirchtürmen, auf Bahnhöfen und an Handgelenken und gilt für alle Menschen gleichermaßen. Die unterschiedlichen „Chronotypen“ reichen dabei von Lerchen (Frühaufsteher) bis zu Eulen (Spätaufsteher). Wer dauerhaft gegen seine innere Uhr lebt, riskiert seine Gesundheit. Das hat Roenneberg in Studien nachgewiesen.

Anspruch auf gute zahnmedizinische Betreuung

Dass Alterszahnmedizin auch eine Herausforderung für die Gesellschaft ist, machten Prof. Dr. Christoph Benz und Dr. Janusz Rat beim gemeinsamen Pressegespräch der zahnärztlichen Körperschaften am 23. Oktober im PresseClub München deutlich. Ziel sei es, den Anspruch älterer und behinderter Menschen auf eine gute zahnmedizinische Behandlung zu

Presseinformation

Seite 2 von 2

erfüllen und die Arbeit der Zahnärzte angemessen zu vergüten, so Moderator und BLZK-Vizepräsident Christian Berger in seinem Fazit gegenüber Medienvertretern.

Ehrendenken für Standespolitiker

Für herausragende Verdienste um den zahnärztlichen Berufsstand erhielten Dr. Wolfgang Heubisch, ehemaliger bayerischer Wissenschaftsminister, Prof. Dr. Dr. Joseph Kastenbauer, BLZK-Präsident von 1990 bis 2001, und Prof. Dr. Bernd Klaiber, Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität Würzburg, im Rahmen des Festaktes das Ehrenzeichen der BLZK. Wissenschaftliche Arbeiten wurden während des Kongresses für Zahnärzte gewürdigt. Der Prof. Dr. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern ging an Dr. Franka Sickel, Universität Würzburg, Dr. Verena Preis, Universität Regensburg, und Dr. Christian Kipfer, Universität Erlangen. Das Dentsply Stipendium für Seniorenmedizin nahm Privatdozent Dr. Sebastian Hahnel, Regensburg, stellvertretend für das Team in Empfang.

Am 25. und 26. Oktober fand parallel zu den Kongressen für Zahnärzte und zahnärztliches Personal eine Dentalausstellung statt. 70 Aussteller präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen für die Zahnarztpraxis.

Kontakt:

Isolde M. Th. Kohl, Bayerische Landes Zahnärztekammer, Koordination Bayerischer Zahnärztetag, Leiterin Geschäftsbereich Kommunikation,
Telefon: 089 72480-106, Fax: 089 72480-444, E-Mail: presse@blzk.de, Internet: www.blzk.de

Leo Hofmeier, Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns, Leiter der Pressestelle,
Telefon: 089 72401-184, Fax: 089 72401-276, E-Mail: l.hofmeier@kzvb.de,
Internet: www.kzvb.de, facebook.com/KZVBayerns

Weitere Informationen unter www.blzk.de/zahnaerztetag

Die Bayerische Landes Zahnärztekammer ist die gesetzliche Berufsvertretung aller rund 15.000 bayerischen Zahnärzte. Sie setzt sich aktiv für Rechte und Interessen der Zahnärzte sowie für Förderung, Erhaltung und Wiederherstellung der Mundgesundheit der Bevölkerung ein. Dabei steht sie für Qualität in der Zahnmedizin als Ergebnis wissenschaftlich begründeter Präventions- und Behandlungskonzepte, die sich an der Individualität des einzelnen Patienten orientieren. Der Patientenschutz ist dabei vorrangiges Anliegen.

Die KZVB ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Mitglieder sind die rund 9500 bayerischen Vertrags Zahnärzte, also die Zahnärzte, die berechtigt sind, Leistungen über die gesetzliche Krankenversicherung abzurechnen. Die KZVB stellt die flächendeckende zahnmedizinische Versorgung für die mehr als zehn Millionen gesetzlich Krankenversicherten in Bayern sicher, organisiert den zahnärztlichen Notdienst und rechnet die zahnärztlichen Leistungen mit den gesetzlichen Krankenkassen ab.